

## Lektion 14

### Ausflug ins Aramäische

Einige Kapitel aus den Büchern Daniel und Esra, sowie 2 Verse, einer im Buch Genesis (31,47) und einer im Buch Jeremia (10,11) sind auf Aramäisch geschrieben. Das stellt ca. 1% des ganzen Bibeltextes dar. Deshalb wollen wir zumindest einen Vers einmal auf Aramäisch lesen, damit wir eine Vorstellung vom Verwandtschaftsgrad dieser beiden Sprachen bekommen. Die Schrift ist die gleiche, nämlich die aramäische Quadratschrift. Diese Schrift war, im Gegensatz zur akkadischen Keilschrift eine Buchstabenschrift. Das Alphabet wiederum ist eine Erfindung der Phönizier. Es gibt auch eine althebräische Schrift, aber schon seit biblischen Zeiten bedient sich das Hebräische der aramäischen Schrift.

Das Aramäische hat sich vermutlich zeitgleich mit dem Hebräischen entwickelt. Es verdrängte im Zweistromland das Akkadische, wo es von den Assyryern, Babyloniern und Persern als Staatssprache verwendet wurde, und es verdrängte seit ca. 500 v. Chr. zunehmend auch das Hebräische. Das liegt unter anderem daran, dass Juda und Jerusalem im Jahre 582 v. Chr. in die Babylonische Gefangenschaft geführt wurden, in ein Gebiet, in dem aramäisch gesprochen wurde. Als die Juden ca. 70 Jahre später sich wieder in Jerusalem und Judäa ansiedeln durften, hatten sie die neue Sprache mitgebracht.

Das Aramäische ist dem Hebräischen in grammatikalischer Hinsicht und im Wortschatz sehr ähnlich. Wenn man die Vokablen vergleicht und unterstellt, dass die Aussprache der Buchstaben die gleiche ist, so kann man die Aussprache des Aramäischen, grob gesagt, als etwas dumpfer und abgeschliffener beschreiben. Als Beispiel dient uns ein Vers aus Jeremia (10,11), in welchem Gott auf Aramäisch den anderen Völkern, die Aramäisch sprechen, mitteilt, dass ihre Götzen vergehen werden.

כְּדִנָּה תִּמְרוּן לְהוֹם אֱלֹהֵיָא דִּי־שְׁמַיָּא וְאַרְקָא לָא עֲבָדוּ  
יֵאבְדוּ מֵאַרְעָא וּמִן־תַּחַת שְׁמַיָּא אֱלֹהֵיָא :

Ki-dena tehmrūn lehōm ʾĀlahaia di-schemaia we-arqa la awadu jehwadu me-arah umin-tehot schemaia ehlāh.

Wie dieses sollt ihr sagen zu ihnen: Götter, welche Himmel und Erde nicht gemacht haben, werden vergehen von dieser Erde und von unter diesem Himmel.

Fast alle Wörter sind dem Hebräischen ähnlich. Das Wort für machen, schaffen kennen wir im Hebräischen als dienen. Es fällt auf, dass das Wort für Erde in zwei Formen vorkommt.

Der Unterschied zwischen Aramäisch und Hebräisch ist, auch wieder ganz grob gesagt, so groß wie zwischen Holländisch und Deutsch. Jesus hat als Muttersprache Aramäisch gesprochen, aber wie alle Juden verstand und sprach er auch Hebräisch, denn die Schriften und der Gottesdienst waren hebräisch.